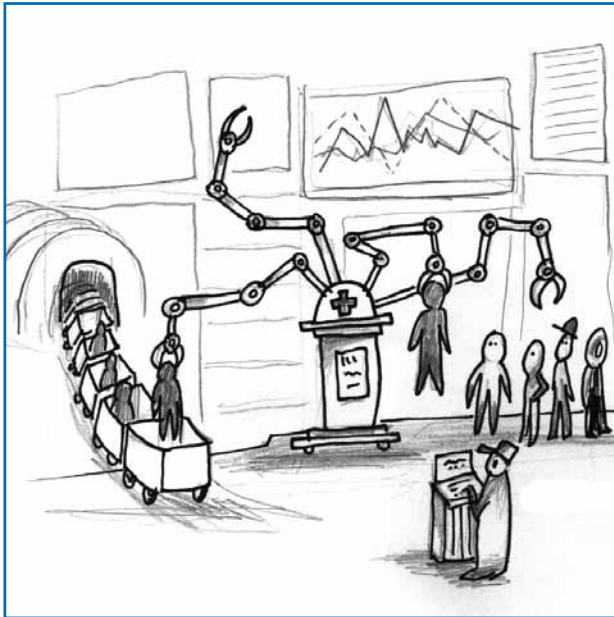


28. Fachtagung Management in der Suchttherapie

25. und 26. September 2019
in Kassel



Sehr geehrte Damen und Herren,
die diesjährige Managementtagung findet bereits zum 28. Mal statt. Wie Sie wissen, werden wir vom bisherigen traditionsreichen Turnus der beiden jährlich stattfindenden großen buss-Tagungen mit Berliner Jahrestagung im März und eben der Managementtagung im September im nächsten Jahr abweichen. Sie, unsere Mitglieder, haben mit großer Mehrheit dafür gestimmt, stattdessen in 2020 einen großen gemeinsamen Kongress mit dem Fachverband Sucht e.V. durchzuführen. Diese zentrale Veranstaltung der Suchtkrankenhilfe wird vom 17. bis 19. Juni 2020 unter dem Motto „Zusammenhalten und zusammen gestalten“ in Münster/Westf. stattfinden.

Doch zunächst freuen wir uns, Ihnen bei der diesjährigen Managementtagung ein vielfältiges Programm mit den die Suchtkrankenhilfe derzeit bewegenden Themenstellungen bieten zu können. Und an Herausforderungen für die Einrichtungen herrscht nun wirklich kein Mangel. Der erste Vortrag befasst sich mit der Umsetzung der Compliance-Anforderungen bei NGOs und wird sicher einen realistischen Blick auf das Erforderliche und Machbare richten. Danach wollen wir uns mit der Ambulanten Reha Sucht befassen, deren finanzielle Lage noch prekärer als die der stationären Entwöhnungsbehandlung ist. Hiernach bringt uns ein Arbeitsrechtler auf den neuesten Stand in Sachen aktueller Rechtsprechung. Am Nachmittag geht es in die Arbeitsgruppen, die sich mit den „Klassikern“ Fachkräftemangel, IT-Sicherheit, Compliance und Digitalisierung befassen. Eine weitere AG wird sich mit der Dokumentation befassen. Leider erleben wir in den letzten Jahren eine zunehmend schlechtere Datenlage, deren Gründe sicher vielschichtig sind.

Der zweite Tag steht zunächst im Zeichen der Machbarkeitsstudie „Beschaffung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation. Pilotierung einer qualitätsorientierten Einrichtungsauswahl“, die in der stationären orthopädischen Reha im Bereich der DRVen Baden-Württemberg, Bund und Oldenburg-Bremen auf Basis von Versorgungsverträgen nach § 38 SGB IX seit Beginn des Jahres läuft. Hierzu werden wir einen Erfahrungsbericht einer beteiligten Klinikgruppe hören, bevor dann die DRV Bund ein Zwischenfazit aus ihrer Sicht ziehen wird, gefolgt von einer sicher spannenden Diskussion zu dem Thema. Abgerundet wird der zweite Tag von einem Vortrag zur Digitalisierung in der Sozialwirtschaft und einem Überblick zum Stand der Dinge im Projekt rehapro.

Ich wünsche uns allen neue Impulse und einen interessanten Austausch untereinander und mit den Referenten!

Gero Skowronek
Geschäftsführer

Tagesmoderation: Hans-Joachim Abstein

Vorträge

- | | |
|-----------|---|
| 11.00 Uhr | Begrüßung und Eröffnung
Gotthard Lehner |
| 11.15 Uhr | Compliance – risikoadäquate Umsetzung im Bereich der NGOs
Peter Christian Felst |
| 12.15 Uhr | Entwicklung der ambulanten Reha Sucht
Dr. David V. Steffen |
| 13.15 Uhr | Mittagsimbiss |
| 14.00 Uhr | Ausgewählte aktuelle arbeitsrechtliche Themen
Sebastian Linnenbrink |
| 15.00 Uhr | Kaffeepause |



Programm 25. September 2019

Arbeitsgruppen mit Impulsstatements

- 15.30 Uhr
1. Compliance-Richtlinien entwickeln, im Unternehmen einführen und umsetzen
Charlotte Kulenkampff
 2. Fachkräftemangel adé? Wie positionieren wir uns als attraktiver Arbeitgeber?
Annika Behrendt
 3. Digitalisierung in der Gesundheitsbranche: Entwicklung von Gesundheits-Apps
Andreas Wimmer
 4. Informationen adäquat schützen: Vorstellung verschiedener Informationssicherheits-Managementsysteme
Philipp Stephan
 5. Umgang mit den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz
Dieter Adamski, Robert Meyer-Steinkamp
 6. Kennzahlen und Zahlen kennen – vorhandene Informationen im Alltag nutzen
Jan Medenwaldt
- 17.30 Uhr Ende der Arbeitsgruppen
- 18.30 Uhr Gemeinsames Abendessen



Programm 26. September 2019

Tagesmoderation: Christina Baumeister

Vorträge

- 9.00 Uhr Machbarkeitsstudie zur Einrichtungsauswahl – Erfahrungsbericht aus der Klinik
Dr. Reinhart Butsch
- 9.30 Uhr Machbarkeitsstudie zur Einrichtungsauswahl – Bericht der DRV Bund über den aktuellen Stand
Dr. Marion Kalwa
- 10.00 Uhr Fragen und Diskussion
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Digitalisierung der Sozialwirtschaft
Sarah Coloma Heidel
- 11.45 Uhr Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro. Aktueller Stand und weitere Etappen des Bundesprogramms
Dr. Bastian Hartmann
- 12.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
Gero Skowronek
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Beschreibung

1. **Compliance-Richtlinien entwickeln, im Unternehmen einführen und umsetzen**
Charlotte Kulenkampff

Der Begriff Compliance steht für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sowie selbst gesetzter (ethischer) Standards. Die Verabschiedung einer Compliance-Richtlinie, in der die wesentlichen Anforderungen an das Verhalten von Führungskräften und Beschäftigten beschrieben werden, soll vorbeugend dazu beitragen, dass es erst gar nicht zu Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen oder gesetzte Standards kommt. Auch sozialwirtschaftliche Unternehmen und gemeinnützige Organisationen sind gehalten, solche Regeln aufzustellen und ihre Einhaltung zu überwachen. Geschieht dies nicht, können die Verantwortlichen wie z. B. Geschäftsführungen oder Vorstände im Fall von Verstößen haftbar gemacht werden. In der Arbeitsgruppe soll diskutiert werden, wie in sozialwirtschaftlichen Unternehmen und deren Einrichtungen Regularien zu Compliance entwickelt und umgesetzt werden können. Dazu zählen u. a. Fragen der Beteiligung der Mitarbeiterschaft, des Betriebsrats bzw. der Mitarbeitervertretung, wesentliche Inhalte einer Compliance-Richtlinie sowie die Kommunikation im Unternehmen und die Reaktion bei Verstößen.

2. **Fachkräftemangel adé? Wie positionieren wir uns als attraktiver Arbeitgeber?**
Annika Behrendt

Nicht nur in der Therapie fehlen Fachkräfte. Auch in der klassischen Verwaltung fällt es sozialen Organisationen immer schwerer, passende Mitarbeiter/innen zu gewinnen und zu binden. In diesem Workshop arbeiten wir heraus, welche Qualitäten eine Organisation zu einem attraktiven Arbeitgeber machen, welche Faktoren jenseits von hohen Gehältern und Dienstwagen Kandidat/innen von einem Arbeitgeber überzeugen – und wie man all dies sinnvoll nach außen kommuniziert. Dabei meinen wir das Format „Workshop“ wirklich ernst und setzen neben punktuellen klassischen Vorträgen vor allem auf Gruppenarbeit und peer learning. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!

Beschreibung

3. **Digitalisierung in der Gesundheitsbranche: Entwicklung von Gesundheits-Apps**
Andreas Wimmer

Digitale Betreuungskonzepte und Online-Beratung sind bereits in vielen Beratungsbereichen Bestandteil der Versorgungslandschaft. Ob Orientierungsberatung, digitales Case-Management oder die Begleitung in der Nachsorge: Online-Kommunikation kann den Prozess unterstützen. Mehr als 85 Prozent der Smartphone-Benutzer setzen bereits zur Kommunikation eine Messenger App (WhatsApp, Facebook) ein. Welche Möglichkeiten eröffnet dies für die Suchtarbeit? Anhand von Best Practice-Projekten werden Lösungskonzepte vorgestellt und die Übertragungsmöglichkeit auf den Suchtbereich diskutiert.

4. **Informationen adäquat schützen: Vorstellung verschiedener Informationssicherheits-Managementsysteme**
Philipp Stephan

Die Sicherheit der Informationen ist heute aufgrund der immer raffinierter werdenden Methoden von Cyber-Angriffen einer stärkeren Bedrohungslage ausgesetzt. Aber nur auf IT-Sicherheit als Maßnahme gegen den Verlust von Daten zu setzen, wird dem Vorgehen von Cyber-Kriminellen nicht gerecht. Um Informationen adäquat zu schützen, können verschiedene Informationssicherheits-Managementsysteme eingesetzt werden: ISO 27001, IT-Grundschutz (BSI), VdS 3473 oder aber der branchenspezifische Sicherheitsstandard der Deutschen Krankenhausgesellschaft für die Umsetzung der Anforderungen aus der KRITIS-Verordnung. Der Impulsvortrag in der Arbeitsgruppe stellt die gängigen Systeme vor, mit denen auf die Bedrohungen und die daraus erwachsenen Anforderungen hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit angemessen reagiert werden kann.

Beschreibung

5. Umgang mit den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz

Dieter Adamski, Robert Meyer-Steinkamp

Arbeitsplätze in der Suchthilfe haben – zu Unrecht – nicht den besten Ruf auf dem Arbeitsmarkt. Sie gelten als anstrengend, überfordernd und unattraktiv. Mitarbeiterakquise ist eine besondere Herausforderung. Wie stellen wir unsere Arbeitsplätze dar? Wie erleben unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit in der Suchthilfe? Acht Suchthilfeträger haben 2017/18 unter dem Dach der deQus gemeinsam eine Befragung ihrer rund 1.500 Mitarbeitenden durchgeführt und ihre Ergebnisse in einem umfangreichen Benchmark miteinander verglichen. Die Ergebnisse zur psychischen Belastung am ‚Arbeitsplatz Suchthilfe‘ waren dabei von besonderem Interesse. In der Arbeitsgruppe stellen die Referenten die wichtigsten Ergebnisse der Befragung dar. Sie zeigen ein Best Practice-Beispiel für den Umgang mit den Ergebnissen in der Einrichtung sowie weitere Nutzungsmöglichkeiten, z. B. bei der Erstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen.

6. Kennzahlen und Zahlen kennen – vorhandene Informationen im Alltag nutzen

Jan Medenwaldt

Der KDS bietet Rehabilitationseinrichtungen eine Fülle an Informationen, die zur strategischen Ausrichtung der Einrichtung dienlich sein können. In der Arbeitsgruppe wird ein Entwurf eines eigenen Kennzahlenberichtes vorgestellt, der diskutiert und ergänzt werden soll. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre Fragestellungen einzubringen, beispielsweise „Welche Informationen kann ich zur Unterstützung bei Visitationen oder in Bezug auf das Zuweiserverhalten etc. verwenden?“.

Hans-Joachim Abstein	Leiter Referat Suchthilfe, AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Freiburg
Dieter Adamski	Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands, Therapiehilfe e.V., Hamburg
Christina Baumeister	Geschäftsführerin, Alida Schmidt-Stiftung, Hamburg
Annika Behrendt	Mitglied der Geschäftsleitung, Talents4Good GmbH, Personalberatung, Berlin
Dr. Reinhart Butsch	Leiter Qualitätsmanagement, Wicker-Unternehmensgruppe, Bad Wildungen
Sarah Coloma Heidel	Bildungsreferentin, Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung, Hamburg
Peter Christian Felst	Rechtsanwalt, Partner, Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg
Dr. Bastian Hartmann	Referent der Fachstelle rehapro, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Bochum
Dr. Marion Kalwa	Ärztliche Hauptdezernentin, Abteilung Rehabilitation – Dezernat 8023, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin
Charlotte Kulenkampff, LL.M.	Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht, Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg
Gotthard Lehner	Leiter der Fachklinik Haus Immanuel, Thurnau-Hutschdorf



Referent/innen und Moderator/innen



Sebastian Linnenbrink	Fachanwalt für Arbeitsrecht, CAPELLE Rechtsanwälte, Düsseldorf
Jan Medenwaldt	Redline DATA GmbH, Ahrensböök
Robert Meyer-Steinkamp	Therapeutische Leitung, Therapeutische Gemeinschaft Jenfeld, Alida Schmidt-Stiftung, Hamburg
Gero Skowronek	Geschäftsführer, buss – Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V., Kassel
Dr. David V. Steffen	Leitender Arzt, lanua G. P. S. mbH, Saarlouis
Philipp Stephan	Consultant Information Security, pco Personal Computer Organisation GmbH & Co. KG, Osnabrück
Andreas Wimmer	Geschäftsführer, zone35 GmbH & Co. KG, Agentur für digitale Medien, Berlin

Vorbereitungsausschuss

Hans-Joachim Abstein/AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Christina Baumeister/Alida Schmidt-Stiftung, Sabine Franzmann-Peetz/buss, Martin Gerwig/Martha-Stiftung, Martin Hoppe/Fachklinik Bassum, Gotthard Lehner/Fachklinik Haus Immanuel, Jochen Meyer/Deutscher Orden Suchthilfe, Petra Sarstedt-Hülsmann/Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH, Simone Schwarzer/buss, Gero Skowronek/buss, Olaf Starke/Kraichtal-Kliniken

Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V.

Wilhelmshöher Allee 273 | 34131 Kassel | www.suchthilfe.de

Telefon: 0561 779351 | Fax: 0561 102883 | buss@suchthilfe.de

Tagungsort

BEST WESTERN PLUS Hotel Kassel City
In der Kurfürsten Galerie / Spohrstraße 4
34117 Kassel

Telefon: 0561 7285-0

Telefax: 0561 7285-118

info@hotel-kassel.bestwestern.de

Tagungsgebühr

180 Euro für Mitglieder des buss oder fdr*

210 Euro für externe Teilnehmer/innen

(inkl. Kaffeepausen und Abendessen am

25. September 2019 BEST WESTERN PLUS Hotel)

Anmeldung / Hinweise

Anmeldeschluss: 06.09.2019. Bei Absagen nach diesem Termin ist, falls keine Ersatzperson benannt werden kann, die Hälfte der Teilnehmergebühr zu entrichten. Bei Absagen nach dem 16.09.2019 wird die vollständige Gebühr in Rechnung gestellt.

Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Hessen beantragt. Fortbildungspunkte können nur noch vergeben werden, wenn Sie Ihre Barcode-Aufkleber mitbringen. Bei Psychotherapeut/innen gilt das gängige Verfahren der zuständigen Kammer (Aufkleber/Nummer/Name).



Online-Anmeldung
www.suchthilfe.de



Wegeplan: Best Western Hotel

In folgenden Hotels haben wir ein Zimmerkontingent für unsere Tagungsgäste reserviert. Hier können Sie Ihr Zimmer unter dem Stichwort ‚buss‘ abrufen: im BEST WESTERN PLUS Hotel bis zum 02.09.2019, im Stadthotel bis zum 28.08.2019.

BEST WESTERN PLUS Hotel Kassel City

In der Kurfürsten Galerie / Spohrstraße 4
34117 Kassel

Telefon: 0561 7285-0

Telefax: 0561 7285-118

info@hotel-kassel.bestwestern.de

EZ: 105 Euro inkl. Frühstücksbuffet

Stadthotel Kassel

Wolfsschlucht 21 / Ecke Treppenstraße
34117 Kassel

Telefon: 0561 78888-0

Telefax: 0561 78888-100

email@stadthotelkassel.de

EZ: ab 102 Euro ohne Frühstück

28. Fachtagung Management in der Suchttherapie

25. und 26. September 2019 BEST WESTERN PLUS Hotel Kassel City

Anmeldung

Fax 0561-10 28 83 oder buss@suchthilfe.de

Anrede

Titel

Name

Vorname

Klinik | Dienststelle

Straße

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Abweichende Rechnungsadresse

Ja Nein

Klinik | Dienststelle

Straße

PLZ | Ort

Mitglied buss oder fdr⁺

Ja Nein

Wahl der Arbeitsgruppe

25. September 2019, 15.30–17.30 Uhr

AG 1 AG 2 AG 3 AG 4 AG 5 AG 6

Alternativgruppe (bitte angeben!)

Teilnahme am Abendessen

25. September 2019, 18.30 Uhr

Ja Nein

Anmeldeschluss ist der 6. September 2019

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über die Tagungsgebühr.

Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsorganisation verarbeitet. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter buss@suchthilfe.de widerrufen. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.suchthilfe.de.

Ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und stimme der Verarbeitung meiner Daten zu.

Datum | Unterschrift